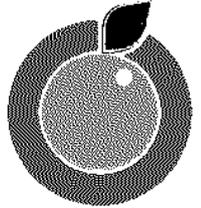


Pflanzenschutz - Warndienst Bodensee

Übergebietliche Pflanzenschutzberatung Obstbau
des Landwirtschaftsamtes Bodenseekreis am KOB-Bavendorf



Obstbau

Nr. 1

Montag, 26.02.2024

Entwicklungsstadium/Witterung: Derzeit sind die Kernobstbestände noch in der Winterruhe. Die Tageshöchstwerte in dieser Woche liegen um ca. 10°C. Es ist deutlich zu warm für diese Jahreszeit.

Kernobst

Schorf: Bisher wurden noch keine reifen Ascosporen im Falllaub festgestellt. Der Falllaubabbau ist anlagen- und sortenweise als mittelmäßig bis gering einzustufen. Bei Befahrbarkeit sollten die Arbeiten am Falllaub fortgeführt werden. Das Herauskehren aus den Baumstreifen und Mulchen sowie der Einsatz von Kalkstickstoff (bis 100 kg/ha, in Düngebilanz einberechnen) zum Verätzen der Fruchtkörper vermindern das Ascosporenangebot in der Primärsaison und bilden die erste Stufe der Schorfgeregulierung.

Obstbaumkrebs bzw. Diplodia-Befall: Achten Sie bei den Schnittmaßnahmen auf Krebsbefall und sanieren Sie diesen. Zudem auf Schwarzen Rindenbrand an Kernobst achten. Besonders betroffen ist die Sorte Topaz, bei Birnen die Sorte Xenia. Andere Sorten zeigen Befall besonders an Luftwurzeln bildenden Unterlagen. Vermeiden Sie Stammverletzungen, weißeln Sie die Stämme von Neupflanzungen, ggf. unter Zusatz von 1 % Cuprozin progress (zeN Kragenfäule).

Apfelblütenstecher: Aufgrund des hohen Vorjahresbefalls in vielen Anlagen rechnen wir für die aktuelle Saison mit einem erhöhten Druck des Apfelblütenstechers. Erste Käfer wurden geklopft. Führen Sie in den nächsten Tagen und Wochen in den warmen Nachmittagsstunden (ab 10 °C) Klopfproben durch, um sich ein Bild Ihrer Situation zu machen. Sofern sich der vorhergesagte Wettertrend nicht ändert, rechnen wir mit einem früheren Behandlungstermin als im Vorjahr.

Birnenblattsauger: Führen Sie Kontrollen (insbesondere in bekannten Befallsanlagen) auf geflügelte Blattsauger und Eiablagen durch. Der Bekämpfungsrichtwert liegt bei 150 – 250 Tieren. Mit den Temperaturen und bei sonnig warmem Wetter sind die überwinterten Blattsauger aktiv und legen Eier ab. In Klopfproben wurde anlagenunterschiedlich bereits eine hohe Anzahl adulter Tiere sowie teilweise deutliche Eiablage festgestellt. Die Regulierung des Gem. Birnenblattsaugers in der Nachblüte wird dieses Jahr ausschließlich mit Movento SC 100 möglich sein. Das Produkt Harpun scheidet aufgrund der langen Wartezeit von 128 Tagen als Baustein aus! In Problemanlagen (Klopfproben u. Kontrollen auf Eiablage am Holz durchführen!) sind deshalb weitere Maßnahmen durchzuführen. Hierzu gehört der Einsatz von Kaolin-Präparaten mit 3 - 4 Behandlungen bis zur Blüte. Nach Art. 53 ist Surround (16 kg/ha/m in max. 400 l Wasser/ha/m; max. 32 kg/ha; max. 4x/Saison) zugelassen. Die Behandlungen sollten mit erhöhter Brühmenge erfolgen. Beachten Sie die Herstellerangaben zum Ansetzen der Spritzbrühe und Mischbarkeiten!

Im weiteren Verlauf der Knospenentwicklung kann nach dem Knospenaufbruch zur Befallsminderung die zeN von Paraffinölpräparaten wie Para Sommer (10-15 l/ha/m; 90 % - 15 m) oder Promanal Neu (10 l/ha/m; 90 % - 5 m) oder Promanal HP (10 l/ha/m; 90 % - 5 m) gegen Spinnmilben eingelant werden. Die Behandlung ist ggf. zu splitten.

Ergänzend Ohrwurmquartiere (an z. B. jedem 10ten Baum) als Unterschlupfmöglichkeiten für den Ohrwurm anbringen. Er ist ein effektiver Gegenspieler des Birnenblattsaugers. Verwenden Sie z. B. Kunststoffrohre (Bewässerungsschläuche, wie in den Winterveranstaltungen thematisiert) oder drei zusammengedrahtete Bambusstäbe. Diese jeweils mit den Öffnungen nach unten und Stammkontakt aufhängen. Diese Quartiere sind für einige Jahre haltbar und bieten großräumige Quartiere. Sie dienen zudem zur Minderung der Fruchtverschmutzung.

Birnenpockenmilbe: Zum Knospenschwellen wird die Birnenpockenmilbe aktiv. In Problemanlagen sollten bis zum Knospenaufbruch (BBCH 53 = Grüne Spitzen) Behandlungen mit Netzschwefelpräparaten erfolgen. Verwenden Sie z. B. Kumulus WG, Thiovit Jet, Netzschwefel Stulln (2,0 bis max. 3,5 kg/ha/m; zeN beim Einsatz gegen Schorf) oder Microthiol WG (2,7 kg/ha/m; zeN beim Einsatz gegen Schorf).

Obstbaumpinnmilbe: Die Astprobenuntersuchungen am KOB ergaben erneut hohe Eiablagen der Obstbaumpinnmilbe. Über 13 % der untersuchten Proben lagen über dem Bekämpfungsrichtwert von 1000 Wintereier/2 m Fruchtholz. Im Mittel aller Proben wurden über 650 Wintereier/2m Fruchtholz ausgezählt. Noch anstehende Schnitarbeiten können zur Bestandskontrolle genutzt werden.

Ungleicher Holzbohrer: Erste Käfer wurden bereits in Fallen festgestellt. In den typischen Befallslagen (kalte Senken, Waldränder, nasse und trockene Standorte) sollten jetzt, spätestens mit der weiteren Erwärmung (> 15 °C) 5 - 8 Alkoholfallen je ha (50 % Alkohol) zum Abfangen der Käfer am Rand gefährdeter Flächen angebracht werden.

Übergebietliche Pflanzenschutzberatung Obstbau/ Pflanzenschutzdienst des LRA Bodenseekreis

Tel.: 0751-7903-305 /-306; Fax 0751-7903-309. Die Angaben ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung; insbesondere sind die Anwendungsbestimmungen zu beachten. Alle Angaben entsprechen dem aktuellen Kenntnisstand der Verfasser. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus der Empfehlung bestimmter Präparate oder Verfahren ergeben könnten, wird nicht übernommen.